

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 8

Rubrik: Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

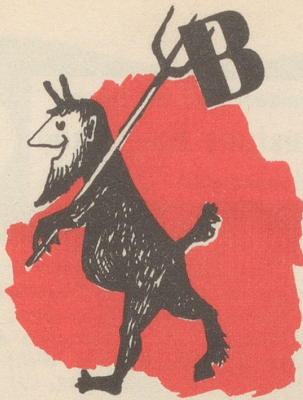
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

Fabrikations- gebäude

in großer Industriegemeinde im Bezirk Hinwil (Kant. Zürich), 2 Räume, z. T. 4 m hoch, 285 m² Grundfläche, 400 m² Bodenfläche, mit Licht, Kraft, Wasser, Heizung, Telefon, WC mit sehr guten Zufahrten, wirklich günstig zu ver-

Für pressante Gesellschaften!

Der 22. Frauenfelder Militärwettmarsch stand im Zeichen des 29-jährigen Burgdorfer Füs. A. Wittwer und des Sonntagsfahrverbots. Dieses wirkte sich auf den »Frauenfelder« eher positiv aus, obschon anzunehmen ist, daß sich unter den 218 nicht am Start erschienenen Wehrmännern verschiedene befanden, welche das Transportproblem ohne Automobil fürchteten. Dafür aber nahm das Verbot den Organisatoren eine schwere Sorge von den Schultern. In den letzten Jahren war der Troß der privaten Begleitfahrzeuge derart angewachsen, daß es trotz des Einsatzes zahlreicher Polizisten immer wieder zu unliebsamen Störungen kam, welche auch die Zirkulation der offiziellen Wagen behinderten. Diesmal war der Verkehr auf den Straßen sehr gering. Die Läufer erfreuten sich freier Straßen und guter Luft. Trotzdem war das Interesse der Bevölkerung groß.

... die zu sehr an schlechte Luft gewöhnt ist!

Der Zoo besitzt seit kurzem drei Exemplare eines der primitivsten Säugetiere der Welt, nämlich des Schabeligels, auch Ameisenigel genannt. Dieser urweltlich anmutende Säuger legt Eier wie das mit ihm verwandte Schnabeltier. Beide Arten

... verspeisen die Eier, um besser säugen zu können!

Baumantes I präsentiert. V. fragt an, wann mit dem Abbruch der Fleischhalle begonnen werde, I. (dem.) stößt sich an der eisernen Umhagung der Anlage St. Moritzstraße, Max

Er sollte besser aufpassen!

Ein neues Feuerschutzgesetz

Auf Grund einer Motion vom Jahre 1948 und unter Berücksichtigung einer Wegleitung für Feuerpolizei-Vorschriften hat die Exekutive ein neues Feuerschutzgesetz ausgearbeitet, welches das »Gesetz betreffend die Feuerpolizei« vom Jahre 1903 ersetzen soll. Das neue Gesetz ist in gewissem Sinne als Rahmenregelung gedacht, es soll das Grundlegende und Dauerhafte regeln, die wichtigsten Grundsätze festhalten, die Organisation bestimmen, Verfahrensvorschriften aufstellen und einschneidendere Verpflichtungen ordnen. Es enthält Vorschriften über Bauweise, Teuerungs- und Rauchabzugsanlagen, elektrische Installationen, feuer-

Teuerungsabzug dürfte überall willkommen sein!

Verwechselt

brauner Regenmantel mit Schlüsselbund Freitag, 24. August

Wohl in sehr vorgerückter Stunde?!

Weihnachtswunsch

47) Nette, jugendliche, sympathische, vollschlanke, katholische Tochter, berufstätig u. tüchtig im Haushalt, sucht Bekanntschaft zwecks baldiger Heirat mit seriösem, berufstätigem Herrn, 40-50 Jahre alt, in rechter Position. Wer wagt den Sprung?

Seitenspringer abgelehnt!

Durch Zufall, St. Johannquartier, per 1. Dezember

3-Zimmerlogis

Einbaubad, Zentralhgz. Kleiner Ballon, zu Fr. 159.-

Für Sonntagsfahrten?!

ger werden will. Diesen wiederum »einsamen Entschluß« hat Dr. Konrad Adenauer in buchstäblich letzter Minute vor Bekanntgabe der Kabinettsumbildung gefaßt. Obwohl er im Spätherbst seines Lebens steht, scheut der Regierungschef nicht vor den Mühen eines Waldfeldzuges zurück.

Wald-Zug oder Feld-Zug?!

(Einge.) Am Dienstag, den 4. Dezember, abends 20.00 Uhr, findet im Hotel »Kreuz« der 4. und letzte Erziehungsvortrag statt über das Thema: »Geschlechtliche Erziehung und Aufklärung«. Das Thema dürfte verantwortungsbewußte Elstern sehr interessieren. Väter und Mütter seien dazu

Aber keine »diebischen«!

Der Sahara hervor. Verschiedene Redner legten ihre Ansichten insbesondere über die Rolle des für die Verteidigung und die Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlichen Generaldelegierten dar. Die Diskussion wurde in einer Nachtsitzung fortgesetzt.

Der gemütliche Teil!

... wohnt an der Hotbergstraße in ... kann mit dem kommenden Jahresende, — da die »Zeitung« 100 Jahre alt wird —, ebenfalls ein Jubiläum feiern. Es sind zu diesem Zeitpunkt nämlich gerade 25 Jahre her, seit sie mit Fleisch und großem Pflichtbewußtsein die »Zeitung« verträgt.

Ohne Fleisch hätte sie sie nicht vertragen!

Aus dem Programm: 1. Louis Ganne, Marche lorraine. 2. Johannes Brahms, Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. 3. Die Mühle im Schwarzwald, für Chor und Orchesterbegleitung. 4. Karl Zeller, Potpourri aus der Operette »Der Vogelhändler«. 5. Johann Strauß, »An der schönen blauen Donau«, Walzer für Gemischten Chor, Damenturnverein und Orchester. 6. J. B. Susa, »Unter dem Sternenbanner«.

Unter Assistenz eines Herrenschwimmclubs!

**Rorschach
Hafen**

**Bahnhof
Buffet**

H. Lehmann, Küchenchef

Dialekt-Blüten

«Schpinnsch dann Du?» ist momentan der neueste Schlager in Zürich. Anwendungsbeispiel: »Jetzt habe ich das Geld zusammen, im Frühling wird der Töff gekauft.« — »Schpinnsch dann Du? Zuerst kaufen wir uns einen Orientteppich, der ist weniger gefährlich und erst noch billiger, wenigstens bei Vidal, an der Bahnhofstraße in Zürich!«

**VELTLINER
'LA GATTA'**

G. Mascioni & Cie.
Campascio GR